

## Die ganze Insel feierte mit

**Kirchdorf.** Das Schwedenfest ist vorbei. Der unerwartet große Publikumszuspruch und die allseits gute Laune bei Poelern und deren Gästen haben dazu geführt, dass der Festumzug und das Schwedenfest anlässlich des 100. Jahrestages der Rückgabe Poels an den Herzog von Mecklenburg zu einem Erlebnis wurden. Viele haben zum Gelingen beigetragen, besonders die Teilnehmer des Festumzuges, die sich auf einem Rundkurs, der neben dem Festgelände begann und endete, den rund 6.000 Zuschauern präsentierten. Insbesondere durch die tatkräftige Mithilfe vieler helfender Hände wäre das Fest nicht möglich gewesen. Dazu zählen auch die finanziellen Zuwendungen vom Land für die Sonderausstellung im Heimatmuseum sowie

vom Landkreis und von privaten Sponsoren wie z. B. dem Bungalowverein am Schwarzen Busch für das Schwedenfest. Einen besonderen Dank sagen wir allen Betrieben, Einrichtungen, Vereinen und Privatpersonen, die an der Gestaltung und Durchführung des Festumzuges beteiligt waren. Unser Dank gilt auch unseren Helfern, wie z. B. den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf, den Rettungskräften der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie der Polizei und nicht zuletzt dem Gesamtkoordinator, Kurdirektor Markus Frick, und seinen Mitarbeitern.

Joachim Saegbarth  
Vorsitzender der  
Gemeindevertretung

Dieter Wahls  
Bürgermeister  
der Insel Poel



## AUS DEM INHALT

Inselrundblick .....	Seite 2
Geburtstage .....	Seite 4
Sportberichte .....	Seite 4
Fest am Gemeinde-Zentrum .....	Seite 4
„Poeler Gespräche“ gehen in die zweite Runde .....	Seite 4
Erster „Drachentag“ steigt am 11. Oktober .....	Seite 4
<b>Das Poeler Schwedenfest</b>	
– ein Rückblick .....	Seite 5
– das Programm .....	Seite 6
– der Festumzug .....	Seite 7
Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der K-VHS .....	Seite 8
Die Schweden auf dem Schwedenfest .....	Seite 8
Amateurfunker sprachen mit 49 Ländern .....	Seite 8
Thema des Monats .....	Seite 9
Kirchennachrichten .....	Seite 10
Sommer 2003 auf Poel ein außergewöhnlicher Sommer! .....	Seite 10
10 Jahre „Schützenverein Insel Poel 1993 e.V.“ .....	Seite 11
Jahresabschluss 2001 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel .....	Seite 11

## Der Handwerksbetrieb in Ihrer Nähe

Sattlerei • Polsterei • Raumausstattung

### H. Frahm

gegr. 1880

Inh. W. Bussler

[www.polsterei-frahm.de](http://www.polsterei-frahm.de)



Tel./Fax: (0 38 67) 8 41

- Aufarbeitung von Polstermöbeln
- Plane, Bootspersennung und Bootspolsterung
- Bodenbeläge und Fensterdekoration
- Markisen für Terrasse und Balkon
- Rollläden



**Öffentliche GV-Sitzungen**

Die nächste öffentliche Gemeindevertreter-sitzung findet am

**22. September 2003**

statt.

Die Sitzungen finden immer am Montag um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

**August – Ein verwirrender Monat**

Der Monat begann doch eigentlich richtig gut. Das optimale Wetter spielte den Vermietern von Ferienwohnungen und -häusern so die Urlaubsgäste zu, dass es für alle eine Freude war oder, besser gesagt, sein sollte. Dann das Schwedenfest, das problemlos über die Bühne ging und viele Tausend Besucher anzog.

Die unterzeichneten Partnerschaftsverträge mit Hammarö sind für die Insel Poel auch was Neues und Erfreuliches. Schon im Herbst macht sich die erste Schulklasse voraussichtlich auf den Weg zum Ufer des Vänersees. Dann sind auch die Mücken hoffentlich nicht mehr da. Vom letzten Besuch auf Hammarö brachte ich rund vierzig Stiche mit nach Poel...

Und dann die Nacht vom 16./17. August. Beim Sommer-Turnier des Poeler Sportvereins kam es zu einer beschämenden Aktion einer kleinen Gruppe von Randalierern, die dem verantwortlichen Veranstalter einen mehrwöchigen Aufenthalt im Schweriner Klinikum bescherte. Einzelheiten und Meinungen finden sich auf Seite 9. Doch zuerst blicken wir auf drei tolle Tage und ein glücklicherweise friedlich verlaufenes Schwedenfest zurück.

Einen goldenen  
September wünscht



Zum Thema „Verschmutzte Strände auf Poel“  
(OZ vom 20.08.03) erreichte uns dieser Leserbrief:

**Strandreiniger  
machen ihre Arbeit**

Vor ein paar Tagen las ich in der Ostsee-Zeitung einen Bericht darüber, dass der Strand am Schwarzen Busch verschmutzt sei. Das ist so nicht richtig. Als Anwohner des Badeortes sehe ich jeden Morgen die Mitarbeiter der Kurverwaltung bei ihrer Säuberungsarbeit. Die im Zuständigkeitsbereich des Bauhofes liegenden Strandabschnitte werden mit den Maschinen gereinigt, Mülltonnen geleert. Nicht verantwortlich sind die Mitarbeiter des Bauhofes für die verpachteten Strandabschnitte, die von Strandkorbvermietern genutzt werden. Weil die Strandkörbe viel zu dicht stehen, könnten die Maschinen auch gar nicht zwischen ihnen hindurchfahren. Von schmutzigen Stränden zu reden, ist zu pauschal und gegenüber den Mitarbeitern des Bauhofes nicht fair.

Joachim Rozal Am Schwarzen Busch

**Neuer Zubringer endlich frei**

**Wismar.** Am 16. August wurde nach langer Bauzeit und noch längerer Wartezeit auf einen freien Termin des Ministerpräsidenten der Zubringer von der Eisernen Hand nach Krützow seiner Bestimmung übergeben. Pünktlich zum Wismarer Schwedenfest gaben Harald Ringstorff und Bürgermeisterin Rosemarie Wilcken (beide SPD) die Trasse frei, die die Verkehrsanbindung für die Holzwerke am Haffeld entscheidend verbessert, aber auch für Poeler und Salzhaff-Bewohner die Fahrt zur Autobahn beträchtlich verkürzt. In den letzten Wochen war bei Anwohnern aus dem Umland Unmut daraus erwachsen, dass die Straße eigentlich fertig war, aber die abschließende Schwarzdecke und die Fahrbahnmarkierungen erst in den letzten Tagen vor dem Schwedenfest der Hansestädter gelegt worden waren. Glücklicherweise bewahrheiteten sich die Gerüchte nicht, dass der Zubringer erst nach der Saison eröffnet werden sollte, um die Trasse vor überhöhtem Verkehr der zahllosen Urlauberautos zu schützen.

**Sommerfest in Gollwitz –  
ein toller Erfolg**

**Gollwitz.** In diesem Jahr sind beim Gollwitzer Sommerfest in erster Linie durch den Kuchenstand und die Tombola 400 Euro (!!!) für gemeinnützige Zwecke eingenommen worden. Wir möchten uns daher ganz herzlich bei den Gollwitzer Damen für die wunderbaren selbst gebackenen Kuchen bedanken.

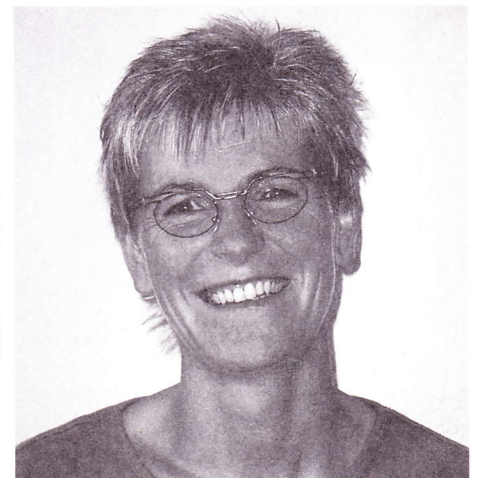
Ferner danken wir den Sponsoren für die Tombola: Herrn Wagner (FIP), Herrn Noack (SS Jane), Herrn Möller (MS Michael Glinka), Familie Treu (FIP-Shop), Familie Nass (Malbuch), Familie Skowronek (Inselstuw) und Frau Willbrandt (Elektro-Willbrandt).

Weitere Danksagungen gehen an Herrn Radicke (Poeler Tourismus Service) für die tolle Internetwerbung, an Familie Töpfer, die wie jedes Jahr die Wiese zur Verfügung gestellt hat, sowie an all die fleißigen Helfer, die bei der Vorbereitung, dem Auf- und Abbau und bei der Durchführung des Festes beteiligt waren. *Anke und Olaf Niekamp*

**Vierter „Löschangriff Nass“  
in Gollwitz**

**Gollwitz.** (BP) Am Sonnabend, dem 27. September 2003, verwandelt sich ab 10 Uhr die Wiese nördlich des Inselhotels wieder einmal in ein Feuchtbiotop. Verantwortlich dafür sind die rund sieben Feuerwehren aus Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und dem Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern, die nach Poel gekommen sind, um sich wieder einmal im „Löschangriff Nass“ zu messen. Beim „Löschangriff Nass“ der Männer, Frauen und Jugendlichen gilt es, in kürzester Zeit eine komplette Löschanlage aufzubauen, einen 100-Meter-Sprint hinzulegen und dann die beiden mit Beton gefüllten Blechdosen von ihrem Podest zu spritzen. Im vergangenen Jahr waren die Titelverteidiger von der Freiwilligen Feuerwehr Frießstedt in Thüringen wieder die Schnellsten. Die Brandbekämpfer aus der Nähe von Erfurt absolvierten den Parcours in nur 27,8 Sekunden – Wettkampf-Rekord!

Neben dem offiziellen Wettkampf gibt es auch in diesem Jahr wieder die Jux-Staffel, in der die Wettbewerber immer alles geben, aber immer öfter vor Lachen nicht ins Ziel kommen. Worum es geht, wissen auch in diesem Jahr nur die Veranstalter von den Freiwilligen Feuerwehren aus Kirchdorf und Stove sowie dem Inselhotel Poel. Neben dem sportlichen Wettkampf entwickelt sich das Wochenende aber auch immer mehr zu einem Treffen von Kameradinnen und Kameraden, die sich während der letzten Jahre als Wettkämpfer kennen gelernt und sich nun als Freunde wieder begegnen. Inzwischen gibt es übrigens auch regelrechte Austauschprogramme zwischen den einzelnen Wehren, wobei Arbeitsweise, Heimatort und Traditionen gegenseitig vorgestellt werden. Am Abend erwarten die Löschangreifer, deren Begleiter, aber auch Freunde und hoffentlich zahlreiche Gäste Musik und Tanz im großen Festzelt.

**Gabriele Löbner zurück an alter  
Wirkungsstätte**

**Kirchdorf.** (BP) Über ein Jahr war die Verwaltungsfachwirtin Gabriele Löbner mit ihrer jüngsten Tochter Martha-Charlott und ihrer Familie beschäftigt. Das Hauptamt der Gemeinde Insel Poel wurde in der Zwischenzeit von Jana Poschmann betreut. Zum 1. September kehrt Gabriele Löbner an ihre alte Wirkungsstätte zurück.



**Aus Poeler Gärten**

**Kirchdorf/Niendorf.**

Gleich an zwei Ecken der Insel gedeihen Sonnenblumen gar prächtig. Bei Familie Eggert in Kirchdorf steht eine „Helianthus“ von 3.20 Meter Höhe. Selbige Höhe erklimm auch eine Sonnenblume der Familie Koch in Niendorf. Links und rechts daneben wuchsen gleich mehrere Exemplare in eine Höhe jenseits der 3-Meter-Marke.

Bei Familie Rothamel wuchs indes eine Cocktailkirschtomate (Foto) bis zur Dachrinne. Leider auf dem Schwarz-Weiß-Bild nicht gut erkennbar ist die Fülle knallroter Früchte zwischen



Himmel und Erde. Irgendetwas Besonderes habe er nicht mit dem Nachtschattengewächs gemacht, sagte Karlheinz Rothamel.

**Leserbrief**

**Abreisen?!?**

Was soll man Urlaubern in der Ferienresidenz in Kirchdorf raten, die durch unglaubliches Lärmen in der Nacht von Mofas, Autos und Motorrädern um den Schlaf gebracht werden, die hupend, rasend und dann wieder mit quietschenden Reifen bremsend rund um den Hafen ihr Unwesen treiben?

Es bliebe die Möglichkeit, sich kräftig zu betrinken oder tagsüber zu schlafen und nachts an den Strand zu gehen, sich Ohropax in der Insel-Apotheke zu kaufen oder schlicht die Insel auf Nimmerwiedersehen zu verlassen. Warum ist diesen Rowdys nicht beizukommen? Wir zahlen alle Kurtaxe und Zweitwohnsteuer, bringen mit unserem Leben hier viel Geld auf die Insel, haben dafür aber nicht einmal Nachtruhe? Herr Saegerbarth wurde in verschiedenen Tageszeitungen der Republik zitiert mit „Natur pur“ und „Ruhe“ – ich glaube, er wohnt gar nicht auf Poel?

*Verfasser der Redaktion bekannt*

**Wieder Kindersachenflohmarkt**

**Kirchdorf.** (BP) Nach dem ersten Kindersachenflohmarkt im Juni startet die Schnäppchenjagd in eine zweite Runde. Am 13. September 2003, ab 14 Uhr, werden sich kurz vor Herbstbeginn hoffentlich wieder viele Mütter, Väter und Kinder vor und hinter den Verkaufstischen einfinden. Diese stehen aber nun im Kindergarten „Poeler Kückennest“ an der Straße der Jugend. Auch diesmal soll der Erlös aus den Standgebühren und dem ebenfalls stattfindenden Verkauf von Kaffee und Kuchen den Kindern in der Kita, dem Kindergarten und dem Hort zugute kommen, sagt Kathy Gordon von der Elternvertretung. Auch würde sich die Elternvertretung über Unterstützung bei der Organisation und der Durchführung riesig freuen. Wer mithelfen möchte, wende sich bitte an Frau Köpnick im Kindergarten (Telefon 20379).

**Die nächste Generation von Schlaumeiern**



**Kirchdorf.** (BP) Für die größeren Kinder sind einfach nur die Sommerferien zu Ende gegangen. Für fünfzehn kleine Poeler aber begann Mitte August ein neuer Lebensabschnitt. Nora Ahn, Juliane Daschke, Marcel Gramkow, Lars Gramm, Victor Marnitz, Kai Meister, Franziska Moll, Sebastian Müller, Max Muschalik, Julian Renkewitz, Fabian Schikorr, Olivier Schröder, Susanne Siggel, Michel Ulmer und Laura Wenzel legen jetzt erst einmal so manches Spielzeug zur Seite. Nicht etwa, weil sie es müssten, son-

dern vielmehr deshalb, weil die nächsten Wochen und Monate zu den spannendsten in ihrem Leben gehören. Lesen und Schreiben zu können, ist nämlich etwas ganz Tolles. Auch für Klassenleiterin Sabine Behnke geht es wieder „von vorne“ los. Erneut begleitet sie kleine Poeler vom ersten Schultag an.

Das POELER INSELBLATT wünscht dem Nachwuchs in der Schule viel Spaß und viel Neues und dem Kollegium der Regionalschule ein gutes Gelingen.

**Ausflüge mit dem „Poeler Leben“**

**Kirchdorf.** Zu zwei Ausflügen lädt der Verein „Poeler Leben“ Mitglieder und Nicht-Mitglieder ein. Ziel der ersten Tour am 11. September ist das Ostseebad Rerik. Die Kaffeefahrt, die um 13 Uhr in Kirchdorf startet, führt die Mitreisenden zuerst auf die Seebrücke. Anschließend besichtigt die Reisegruppe den Ort und die Hafenanlage, bevor es gegen 14.30 Uhr zur Kaffeetafel am Salzhaff geht. Rückkehr auf Poel wird gegen 16.30 Uhr sein. Der Kostenbeitrag für diesen Ausflug beträgt 20,00 Euro.

Am 1. Oktober geht es dann in das Biosphärenreservat Schaalsee. Nach einer Besichtigung der Denkmalanlage „Uhlenhof“ (1793) in Thandorf steht ein umfangreiches und typisch mecklenburgisches Frühstück bereit. Anschließend besucht die Reisegruppe die Mecklenburgische Filzmanufaktur. Den Mittagsimbiss nehmen die

Mitreisenden im Dorfgemeinschaftshaus von Kneese ein. Gestärkt geht es dann ins „Pahlhuss“, das Informationszentrum des Biosphärenreservats. Danach freuen sich das Mecklenburgische Bienenzuchtzentrum mit Bienenlehrgarten oder die Handweberei Dodo von Klofts über den Besuch der Poeler. Mit einer Kaffeetafel in Thandorf und dem Besuch Deutschlands größter Kreuzstichausstellung in der Denkmalanlage „Uhlendorf“ endet dieser ereignisreiche Tag. Der Kostenbeitrag für den Schaalsee-Ausflug beläuft sich auf 40,50 Euro. Die Mitarbeiterinnen des „Poeler Leben“ weisen darauf hin, dass es sich bei beiden Ausflügen um Fahrten handelt, die besonders für Personen geeignet sind, die keine langen Fußwege bewältigen können oder wollen. Anmeldung für beide Fahrten im Vereinsbüro am Möwenweg 2 (Tel. 21178).

**Bandmitglieder gesucht!**

**Kirchdorf.** (BP) Im Oktober übernimmt ein neuer Chorleiter die musikalischen Abteilungen des Vereins „Poeler Leben“. Der „Neue“ will aber nicht nur die bestehenden Chöre betreuen, sondern eine Schülerband aufbauen. Wer also Lust hat, ein Musikinstrument zu erlernen oder sein bereits vorhandenes Können auf einem Instrument einbringen und Mitglied der neuen Jugendband der Insel werden möchte, der melde sich baldmöglichst beim Verein „Poeler Leben“ unter der Rufnummer 038425 21178.

**Blutspendetermin im September**

**Kirchdorf.** (DRK) Der Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern des Deutschen Roten Kreuzes führt am 10. September 2003 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in der Regionalschule an der Straße der Jugend den nächsten Blutspendetermin durch. Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können. Jeder Erstspender erhält einen Gutschein für ein Whopper-Menü bei BURGER KING!



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat September 2003

07.09. Baale, Ludwig	Kaltenhof	70. Geb.	21.09. Allary, Elfriede	Oertzenhof	81. Geb.
08.09. Schiemann, Ilse	Weitendorf	73. Geb.	21.09. Neubauer, Gisela	Kirchdorf	75. Geb.
09.09. Lange, Luise	Timmendorf	76. Geb.	21.09. Strohschein, Agnes	Kirchdorf	70. Geb.
09.09. Siggel, Hans-Georg	Oertzenhof	75. Geb.	22.09. Zemke, Helga	Gollwitz	70. Geb.
10.09. Specht, Gerhard	Kirchdorf	81. Geb.	25.09. Krüger, Hannelore	Timmendorf	71. Geb.
15.09. Baale, Gisela	Kirchdorf	75. Geb.	26.09. Lange, Johanna	Fährdorf	93. Geb.
15.09. Zwicker, Erna	Oertzenhof	74. Geb.	27.09. Schwarz, Gertrud	Kirchdorf	82. Geb.
16.09. Kremer, Lucie	Kirchdorf	90. Geb.	27.09. Will, Ingrid	Weitendorf	72. Geb.
16.09. Pankow, Gerda	Oertzenhof	78. Geb.	28.09. Rust, Gerda	Kirchdorf	74. Geb.
18.09. Lange, Alfred	Oertzenhof	70. Geb.	29.09. Kofahl, Bernhard	Kirchdorf	81. Geb.
20.09. Henning, Hannchen	Kirchdorf	81. Geb.	30.09. Gorlt, Annelore	Kirchdorf	71. Geb.
20.09. Schiemann, Paul	Kirchdorf	72. Geb.			

## SPORT...

Dank der Sportler  
an die Gemeindevertreter

Der Poeler SV feierte in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen. Das konnte er auch im Festumzug des „Schwedenfestes“ demonstrieren. Alle Abteilungen schickten ihre Abordnungen zum Umzug, um stellvertretend für alle Vereinsmitglieder zu zeigen, dass wir der zweitgrößte Verein auf der Insel sind. Mit fast 300 Mitgliedern sind wir Heimstätte, vor allem für Kinder und Jugendliche geworden, die sich in ihren Sportgruppen sehr wohl fühlen.

Voraussetzungen dafür schaffen in erster Linie die Übungsleiter, Sponsoren, die vielen Helfer und nicht zuletzt die Eltern, die die Sportler an ihre Bestimmungsorte bringen.

Einen wesentlichen Anteil, an der Schaffung vernünftiger Spiel-, Reit- und Fahrbedingungen hat jedoch unsere Gemeinde, die nicht nur mit Dieter Wahls einen Vertreter hat, der immer ein offenes Ohr für die Belange des Sportes hat. Jederzeit findet man bei den Gemeindevertretern einen Ansprechpartner, der sich für die Geschicke des Sportes einsetzt. Neben vielen Sponsoren, erhielten wir von der Gemeinde Zuwendungen für die Fertigstellung des neuen Fußballplatzes und wurden unterstützt bei der Ausgestaltung unseres Festes. Dafür möchten wir uns im Namen aller Sportler auf diesen Weg bedanken. *Der Vorstand*

Am 7. September 2003 Cap-Arcona-Lauf  
Start um 10.00 Uhr

Seit langem hat der Cap-Arcona-Lauf wieder einen richtigen Stellenwert erlangt. Nachdem im vergangenen Jahr erstmals 81 Läufer am Start waren, ist die Popularität des Laufes angestiegen. Täglich melden sich Anrufer, die die Teilnahme an diesem Lauf bestätigt haben wollen. Läufer aus Neustadt, Hamburg, Schwerin, Neubrandenburg, Wismar und sogar aus anderen Bundesländern haben ihre Teilnahme signalisiert. Der Lauf, der mit einer Kranzniederlegung am Ehrendenkmal und Ansprache zur Ehrung der Toten beginnt, führt am Sportplatz vorbei in Richtung Vorwerk, über Gollwitz, zum Schwarzen Busch wieder zurück zum Sportplatz, auf dem nach ca. 40 Minuten die ersten Läufer erwartet werden. Für „Neulinge“ und unseren Nachwuchs bieten wir die Strecke vom Ehrenmal bis zum Sportplatz an. Der Lauf ist und bleibt ein Volkssportlauf, bei dem die Sieger einen Pokal und jeder Teilnehmer eine Erinnerungsurkunde erhält. **Treffpunkt ab 9.00 Uhr auf dem Sportplatz.**

*Wilfried Beyer*

## Fest am Gemeinde-Zentrum



**Kirchdorf.** (BP) Zufrieden zeigte sich der Vorsitzende der „Poeler Inselgemeinschaft“, Helmut Hinneburg, mit dem Verlauf des Festes am Gemeinde-Zentrum am 23. August. „Mit rund 500 Gästen haben wir unser Ziel bei unserer ersten Veranstaltung erreicht“, sagte Hinneburg im Anschluss an die Veranstaltung. Die „Poeler Inselgemeinschaft“ war von gewerbli-

chen Mietern des Gemeinde-Zentrums gebeten worden, die Organisation der bereits mehrfach stattgefundenen Veranstaltung zu übernehmen. Zu Gast war die Kindertrachtentanzgruppe des Vereins „Poeler Leben“ (Foto), die mit ihrem Auftritt den Tag eröffnete. Die Damen des „Poeler Leben“ verkauften übrigens so viele Waffeln, wie sie aus 100 Eiern herstellen konnten.

## „Poeler Gespräche“ gehen in die zweite Runde

**Kirchdorf.** (BP) Im Oktober gehen die „Poeler Gespräche“ in die nächste Runde.

Wieder lädt die „Poeler Inselgemeinschaft“ Mitglieder und interessierte Bürger der Insel zu einer Diskussionsrunde ein. Hier gibt es nur eine Tagesordnung: Die Beiträge der Gesprächsteil-

nehmer. Nach den ersten Gesprächen im Frühsommer sollen auch die bisher angesprochenen Themen ausgewertet werden. Über genauen Ort, Datum und Uhrzeit der zweiten „Poeler Gespräche“ unterrichtet das INSELBLATT in der Oktober-Ausgabe.

## Erster „Drachentag“ steigt am 11. Oktober

**Kirchdorf.** (BP) Die Erntezeit ist vorbei, die Felder sind abgeerntet und der bekannte Poeler Wind zieht über die Insel. Zeit, um Drachen steigen zu lassen.

Am 11. Oktober veranstaltet die „Poeler Inselgemeinschaft“ den ersten Drachentag. An diesem Tag sollen die verschiedensten Drachen im Himmel stehen. Dabei soll es auch Wettbewerbe mit Auszeichnungen und kleinen Preisen geben. Damit alle Himmelsstürmer eine Chance

haben, wird es verschiedenste Wettkampfklassen geben: für große und kleine Lenker, gekaufte und selbst gebastelte Drachen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein. Geplant ist die Veranstaltung auf dem alten Agrarflugfeld zwischen Kirchdorf und Vorwerk. Beachten Sie bitte die Aushänge auf der Insel. Fragen oder Anmeldungen sind an die E-Mail-Adresse [dialog@poeler-inselgemeinschaft.de](mailto:dialog@poeler-inselgemeinschaft.de) zu richten.



# DAS POELER SCHWEDENFEST – EIN RÜCKBLICK



War für drei Tage eine Zierde des Kirchdorfer Hafens:  
Die schwedische Postyacht „HMS Hiorten“ vom Marinemuseum Karlskrona.

**Kirchdorf.** (BP) Es ist vollbracht! Das Schwedenfest der Insel Poel, mit der die Gemeinde den hundersten Jahrestag seiner Rückkehr zu Mecklenburg feierte, ist selbst schon wieder Geschichte. Das Wetter war besser, als es sich die Verantwortlichen gewünscht hatten. Am Freitag (08.08.03) begann der Zuschauerstrom doch sehr spärlich – viele Poeler mussten noch arbeiten und die meisten Urlaubsgäste lagen schwitzend an den Stränden der Insel. Erst gegen Abend füllten sich beide Festmärkte. Gegen 21 Uhr wurde es dann plötzlich voll. Bis zum Kassenschluss waren über 3.500 Gäste durch das Portal geschritten. Noch besser war es am Sonnabend, an dem es bereits während des Festumzuges auf dem Festgelände voll wurde und an dem bereits um 17.30 Uhr die gleiche Besucherzahl des Vortages festgestellt worden war. Bis zum Höhenfeuerwerk, das Pyrotechniker Peter Matz mit seinen Mitarbeitern auf dem Ponton des Segelclubs installiert hatte, hatten sich über 8.000 Zuschauer um den Hafen herum versammelt. Dass es am Sonntag dann etwas lich-

ter wurde, ist dann auch leichter zu verschmerzen gewesen. Über 15.000 Menschen – davon rund 13.000 zahlende Festgäste – waren an den drei Tagen auf dem Schwedenfestmarkt.

Der mittelalterlich geprägte Markt auf der Wiese neben der Werft und auf dem Schlosswall ermöglichte den Festgästen, in eine längst vergangene Epoche einzutauchen. Ein bunter Mix verschiedener Zeitalter – beginnend bei den Wikingern, die zu Zeiten der vorletzten Jahrtausendwende ihr „Unwesen“ trieben, bis zur Dämmerung der Aufklärung – boten was zu sehen und zu hören. Für manches „Ah“ und „Oh“ sorgten vor allem die Kämpfe der böhmischen Raubritter und der Wikingerhorden, die mit viel Lärm und Kampfgeschrei für Aufsehen sorgten. Für weniger Aufsehen, aber für eine umso größere Überraschung, sorgte das Katapult auf der Nordspitze der Wallschanze, wenn die mit Wasser gefüllten Ballons auf der Wiese aufschlugen, platzen und den kühlenden Inhalt auf so manchen Festgast verspritzte. Übel genommen hat diese Attacken aber keiner.

Glaubt man den Aussagen der Festbesucher während und nach der Veranstaltung, hat es – von einigen sehr wohl erwarteten Ausnahmen mal abgesehen – der Mehrheit der Poeler und der Touristen sehr gut gefallen. Davon zeugen auch E-Mails, die von Urlaubern an die Redaktion und die Kurverwaltung geschickt wurden, nachdem die Gäste wieder zu Hause waren.

Klar, dass es immer etwas zu verbessern gibt. Gerade auf einer Veranstaltung, wie dem diesjährigen Schwedenfest, das nicht nur die erste ihrer Art, sondern von der Festfläche, der Anzahl von Programmpunkten und Programmteiligten die bisher größte auf Poel war, kann immer etwas verbessert werden. Viele Festgäste, Poeler wie Auswärtige, äußerten sich positiv und machten den Veranstaltern Mut. Die meisten Beteiligten wollten sogar bei einer Wiederholung dabei sein.

Ein Musiker brachte es im Gespräch mit dem Veranstaltungschef, Kurdirektor Markus Frick, auf den Punkt: „Wer Ihr Schwedenfest kaputt redet, hat nichts Gutes im Sinn!“

## Sponsoren, Unterstützer und Helfer des Schwedenfestes:

Herrn Blaut für das Schild am Wagen Nr. 1, Ralf Asmus vom Poeler Bootsbau für den Lagerplatz und die nächtliche Energie, Hilmar Bruhn und seinen Mitarbeitern für die „Wasserstellen“ sowie der Leitung und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf für die großen Wasserleitungen und ihren Rund-um-die-Uhr-Einsatz während des Festes, den Mitgliedern des Bungalowvereins Am Schwarzen Busch für ihre großzügige Spende, der Hansestadt Wismar für die freundliche Leihgabe der Lichterketten, Per Jönsson als Repräsentant des Marinemuseums Karlskrona für die Koordination der „HMS HIORTEN“, Dr. Mitchell Grell und der Kirchengemeinde für die Zusammenarbeit und ihre Toleranz für den Trubel, der drei Tage lang um die Kirche herrschte und der Arbeitsgruppe, die uns

den schönen Weg am

Kirchseeufer beschert hat, den Mitarbeiterinnen der Kita Kükenest für die Dekoration der Festumzugsbühne und allen Erzieherinnen, die an der Kinderbetreuung auf dem Mittelaltermarkt beteiligt waren, Wolfgang Dreys vom Wismarer Büro der Messegesellschaft Pirmasens für die Unterstützung in der Außenwerbung, Ricko Lange und seinem Poeler Hausmeisterservice für das Eingangportal, Günter Müller vom Yachtservice für die freundliche Unterstützung, der SANITAS Ostsee-Klinik für



die Einladung der schwedischen Delegation, Herrn Schulz und der Firma Canal-Control & Clean für den optimalen Bereitschaftsdienst, dem Segelclub Insel Poel für die besonders arbeitsintensive Verholung und Bereitstellung des Pontons als Basis für das tolle Feuerwerk sowie Ines Raum, Sabine Block und Carsten Raum vom Verlag Koch & Raum in Wismar für die tatkräftige Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus ein aufrichtiges Dankeschön an alle hier namentlich nicht genannten Beteiligten – Programmteilnehmer, Techniker, Arbeiter, Händler, Sicherheitskräfte, professionelle sowie ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer – und alle Besucher, die das Schwedenfest 2003 zu diesem Erfolg gemacht haben.

*Die Kurverwaltung Insel Poel*



## DAS PROGRAMM

## Lange Nächte auf dem Schlosswall

**Kirchdorf.** (BP) Auf beiden Bühnen waren die Vereine und die Musikanten der Insel Poel zu Gast. Der Poeler Volkschor, der Verein „Poeler Leben“ mit Seniorenrachtentanzgruppe, Seniorenrachtenthor und die Kindertrachtentanzgruppe unter der Leitung von Elvira Wileken tanzten und sangen auf den Bühnen.

Die Mitglieder des Dancing-Teams Hammarö und auch die Cheerleader des Poeler SV boten Artistisches. Die Wismarer Treckfiedelmusikanten, die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf und das Landesfanfarenkorps Hamburg sorgten für Platzkonzertatmosphäre.

Während der dunklen Tagesstunden jedoch verwandelte sich vor allem der Schlosswall in eine brodelnde Tanzarena. Was die Bühnenakteure an beiden Abenden – oder besser Nächten – abliefern, war aber auch hörens- und sehenswert. Mindestens so hörens- und sehenswert war auch die Bühnentechnik selbst, die Eginhard Schmuhl und seine Mitarbeiter von „EMS Productions“ installiert hatten.

Mit einer Anlagengröße, die über den Poelern aus dem Inselfestzelt bekannten Umfang hinausging, illuminierten die EMS-Männer die Freilichtbühne (und größere Teile Poels ebenso).

Starter am Freitag war „Stiff la Wolf“, der mit seinem E-Piano und einem breiten Repertoire an Bluesongs, Klassikern und Selbstgeschriebem für gute Stimmung sorgte. Vom Fleck weg wurde „Stiff la Wolf“ übrigens von Anwesenden für andere Auftritte engagiert. Ihm folgte die Gruppe „ABBA da capo“ und die zogen so viele Zuschauer an, dass man das Bein (fast) nicht mehr an die Erde bekam. Kurz vor Mitternacht bestiegen dann die Lokalmatadoren der Gruppe „Return“ die Bühne. Mit ihrem Mix von Oldies aus drei Jahrzehnten gewannen sie ihr Publikum für sich. Grund dafür ist auch die einhellige Meinung vieler Poeler, die sich während des Konzertes eindeutig äußerten, dass die Poeler Rocker noch nie so gut klangen. Glasklar und dynamisch kamen Wilfried Nass und Konsorten „rüber“. Hier hatten die Techniker der Sternberger Firma Ausrüstung und Einstellungen optimal gewählt. Kein Wunder also, dass die mehrfach gewünschten Zugaben den Gig bis weit nach drei Uhr in der Früh gehen ließ.

Am Sonnabend eröffnete Annette Mahn mit ihrem Cover-Mix den Tanzabend. Die sympathische Hamburgerin ist den Poelern schon von vergangenen Inselfesten in guter Erinnerung gewesen. Neu auf Poel war die „Oldie Company“. Nach dem Feuerwerk brannten die Musiker aus dem Rostocker Umland ihr eigenes Feuerwerk ab. Bei einem Schlosswall voller Menschen, einer lauen Sommernacht und guter Laune vor und auf der Bühne ging auch dieses Konzert bis die Sonne mit dem Aufgang drohte. Alles in allem ein volles Programm für alle Geschmäcker.

## Cocolorus diaboli – Musikalisches Herz des Schwedenfestes



**Kirchdorf.** (BP) Die sechs Musikanten der Gruppe „Cocolorus diaboli“ begeisterten ihr Publikum mit vortrefflicher Instrumentenbeherrschung und reichlich Schabernack auf der selbst gebauten Bühne. Von links: Der jüngste der Musiker, Andrezi Ditmarowicz mit seiner Schlüsselfiedel. Daneben Dietmar vom Keulenberg, diesmal mit dem Dudelsack. Er spielte während der diversen Auftritte aber auch Harfe, Cello, Schalmel, Mandoline und andere Klangkörper. Dahinter sein Bruder, Meister Volker, der mit seinen Händen virtuos die Geige, mit

seinen Füßen aber die Monsterlure bediente. Enfant terrible der Kapelle ist der trommelnde Kunstgröler Carlos de Luz, der für den Großteil der Lacher beim Publikum verantwortlich war. Nicht nur der Drehleier, sondern auch der Schalmel und dem Dudelsack entlockte Don Kai die Harmonien, die zum musikalischen Gesamtbild beitragen. Nicht nur auf der Bühne gibt Georgio Bassanova „Kontra“. Den weiblichen Besuchern des Schwedenfestes ist seine „körperliche“ Präsenz vielleicht stärker in Erinnerung als sein meisterhaftes Spiel auf dem Kontrabass.



Foto: Christina Olsson

Das Dancing-Team Hammarö in voller Aktion.



Die beiden Musikanten sah man an allen Ecken des Festgeländes. Foto: Christina Olsson

## Die Frauen vom Poeler Volkschor bei ihrem Auftritt am 8. August 2003



Foto: privat

Etwas abseits vom Eröffnungsgeschehen, aber mit viel Einsatz und Spaß absolvierte der kleine Frauenchor einen „maßgeschneiderten“ Beitrag zum „Schwedenfest“. In Liedern, Reimen und Zwischentexten erfuhren die Zuhörer z. B. vom Bau und Verfall der Festung Poel, von historischen Ziegelsteinen und von den diplomatischen Ereignissen, die letztlich (vor 100 Jahren) zur Wiedervereinigung mit Deutschland führten. Auch an eine Hexenverbrennung und an „sagenhafte Vorkommnisse“ auf Poel wurde erinnert. Verschiedene Requisiten unterstrichen die Bedeutsamkeit der historischen Ereignisse. Im zweiten Teil des Programms ging es um aktuelle Angelegenheiten auf Poel. Alle Texte erklangen zu bekannten Volksliedmelodien, und immer war ein Augenzwinkern dabei.

Auf vielfach geäußerten Wunsch wurde das „Schwedenprogramm“ des Chores am 26. August 2003 für alle Interessenten wiederholt.

B. Nagel



# DER FESTUMZUG



Die Organisatoren des Festumzuges: Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth, Bürgermeister Dieter Wahls und Jürgen Pump.

## Zugteilnehmer in alphabetischer Reihenfolge:

Akkordeonorchester Fröhlich (Kreismusikschule), Bau-Union Wismar, Bäuerliche Produktionsgenossenschaft Insel Poel, Sanitärfirma Hilmar Bruhn, Dancing Team Hammarö, DGzRS Rettungsstation Timmendorf-Strand, Fahrverein Schweriner Umland e.V., „Fischköpp ahoi!“ (Poeler Faschingsclub), Eberhard Flechner mit Karl-Heinz Schröder und Feldschmiede, Förderverein des Heimatmuseums, Freiwillige Feuerwehr Wismar, Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf, Delegation unserer Partnergemeinde Hammarö, Hegering Insel Poel, Hochschule Wismar, Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) „Genbank“ Malchow, Johanniter Sozialstationen aus Neuburg und Kirchdorf, Kindertagesstätte „Kükennest“, Dietmar Koch, Kurverwaltung der Insel Poel mit Bauhof, Kfz-Werkstatt Siegfried Marquardt, Müller Yachtservice, Neustädter Volkstanzkreis, NPZ Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke Hohenlieth/Malchow, Reiterhof Georg und André Plath, Poeler Bau Ulrich und Thoralf Broska, Poeler Bootsbau GmbH, Poeler Fischerverein 1893, Poeler Leben (Kindertrachtentanzgruppe, Seniorenrachtentanzchor und Seniorenrachtentanzgruppe), Poeler Sportverein 1923 e.V. (inkl. Cheerleader), Carmen Radicke Touristikservice, Regionale Schule der Gemeinde Insel Poel, Ralf Dietrich Schneider, Reiterhof Schulz, Schützenverein Hanse e.V. Wismar, Schützenverein Insel Poel 1993 e.V., SCIP Segelclub Insel Poel, Christian Uhlmann und viele, viele Mitgänger, Fahrer und Zugordner. Allen ein großes Dankeschön für diesen gelungenen Festumzug.



Schützenverein Hanse e.V. Wismar



**Kirchdorf.** (BP) „Das war ein würdiger Festumzug“, hörte man im Anschluss an die Parade auf dem Festgelände. Zwischen 5.000 und 7.000 Zuschauer hatten an der Strecke Stellung bezogen und beschauten und beklatschten die Teilnehmer. Vom Start westlich des Festgeländes über den Krabbenweg, Poststraße, Reuterhöhe, Straße der Jugend, Strand- und Wismarsche Straße zogen insgesamt 52 Gruppen und Fahrzeuge ihre Runde durch Kirchdorf. Fast alle Vereine der Insel, viele Unternehmer und Gewerbetreibende. Gäste vom Festland und die Delegation unserer Partnerinsel Hammarö bildeten den „Lindwurm“, den der Vorsitzende der Gemeindevertretung Joachim Saegebarth, Bürgermeis-

ter Dieter Wahls und Heimatautor Jürgen Pump in monatelanger Kleinarbeit zusammengestellt hatten. Pünktlich um 10 Uhr ging es los und alle Befürchtungen, das etwas schief gehen könnte, bewahrheiteten sich nicht. Ganz im Gegenteil: Völlig reibungslos und in Rekordzeit verdächtig ging der Zug über die Bühne. Um 11.30 Uhr war der letzte Wagen an der Mobilbühne vorbeigezogen, von der aus das Trio Saegebarth, Wahls und Pump die einzelnen Gruppen und Wagen vorstellten. Die Herren Organisatoren zeigten sich im Anschluss auch unisono zufrieden. Ob sie allerdings auch mit der überraschend hohen Zuschauerbeteiligung gerechnet haben, verrietten die Drei jedoch nicht.

## Heimatmuseum war auch dabei

Auch für das Museum und den „Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel e.V.“ begann das Schwedenfest mit großem Zuspruch. Zum einen befindet sich die mit Landesmitteln geförderte Sonderausstellung „Poel unter den drei Kronen“ im Obergeschoss des Hauses und zum

anderen gab es auf der Museumswiese ein buntes Treiben mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Buchverkauf, einer Foto- und Malstraße sowie leckerem Eis und eisgekühlten Getränken – bei den extrem heißen Tagen eine willkommene Erfrischung.

F. Nolte



Foto: F. Nolte

Auf dem Foto zeigen sich Mitglieder des „Fördervereins“ und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Junge Historiker“ während des Festumzuges in historischen Gewändern um 1903. Voran schreiten Mecklenburgs „Großherzog Friedrich Franz IV.“ mit Gemahlin und seinem ständigen Begleiter sowie seinem Hofstaat.



**Naturkundlich-touristische Veranstaltungen** der K-VHS, NWM Außenstelle Poel, unterstützt durch die Kurverwaltung der Insel Poel. **Info-Tel./Fax: 038425/21284**, Herr H. Doberschütz – wochentags ab 17.00 Uhr und freitags ab 14.00 Uhr

## September 2003

### „Die Insel Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“

Umfangreiche Kenntnisse über Land und Leute werden in diesem hervorragenden Diavortrag vermittelt.  
**Termine:** 02.09. Dienstag, 16.09. Dienstag  
Kursleiter: Herr Saegebarth, Geograf und Heimatforscher, Treff: 18.30 Uhr in der Kurverwaltung in Kirchdorf, Ende ca. 20.00 Uhr, Gebühr: 4,00 €

### „Geologische Betrachtungen zur Entstehung der Insel Poel“

Eine informative Wanderung, in der die Entstehung der Insel aus geologischer Sicht allgemeinverständlich vermittelt wird. Was brachte uns die Eiszeit? Wettergerechte Kleidung und robustes Schuhwerk ist angebracht.

**Termine:** 06.09. Sonnabend, 13.09. Sonnabend, 20.09. Sonnabend, 27.09. Sonnabend  
Kursleiterin: Frau Dipl.-Geologin Nolte  
Treff: 10.00 Uhr Am Schwarzen Busch, am Gastronomiebetrieb links Richtung Ostsee gesehen, Ende ca. 11.30 Uhr, Gebühr: 5,00 €

### „Steine und Fossilien am Strand finden und kennen lernen“

Wissenswertes über große und kleine Steine vermittelt diese Exkursion. Donnerkeil-, Fossilien- und Steinsammler können ihr Wissen darüber vervollkommen. Eventuell einen Schreibstift und Merkzettel mitnehmen. Eine Plastiktüte und Papier zum Einpacken der Funde sind toll.

**Termine:** 02.09. Dienstag, 10.09. Mittwoch, 19.09. Freitag, 30.09. Dienstag  
Kursleiterin: Frau Kergel,  
Treff: 10.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrgemeinschaft), Ende ca. 12.15 Uhr, Gebühr: 7,50 €

### „Kleine Nordtour“

Ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste.

**Termine:** 02.09. Dienstag, 09.09. Dienstag, 16.09. Dienstag, 23.09. Dienstag, 30.09. Dienstag  
Kursleiterin: Frau Nagel, Treff: 10.30 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich, Ende ca. 12.00 Uhr, Gebühr: 5,00 €

### „Manche Pflanzen mögen's salzig“

Gemeinsam geht es in geschützte Salzwiesen, um einiges über deren überraschend große Artenvielfalt zu erfahren. Wettergerechte Kleidung und robustes Schuhwerk sind angebracht.

**Termin:** 12.09. Freitag  
Kursleiterin: Frau Dr. Neubauer Treff: 14.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrgemeinschaft), Ende ca. 16.15 Uhr, Gebühr: 7,50 €

### Treffs mit dem Vogelwart der Vogelschutzinsel Langenwerder

Im September wieder Führungen über die Vogelschutzinsel Langenwerder.

Durch den diensthabenden Vogelwart erhalten Sie fach- und sachkundige Auskünfte über die Bewohner der Vogelschutzinsel.

**Termine:** 14.09. Sonntag, 21.09. Sonntag, 28.09. Sonntag

**Nachmittags!** Terminabsprachen, siehe unten.  
Gebühr: 5,- €

Leitung: Diensthabender Vogelwart.  
Treffpunkt: Gollwitzer Strand, am großen Fernglas.

\* Die Teilnehmerzahl ist bei den Führungen über Langenwerder auf 15 Personen begrenzt. \*  
Terminabsprachen sind erforderlich.

**Telefon: Frau Nagel, 038425 20572, 07.00–08.30 Uhr**

## Die Schweden auf dem Schwedenfest

**Kirchdorf.** (BP) Politischer Höhepunkt des Festes war die Unterzeichnung der Partnerschaftsdokumente zwischen den Inselgemeinden Hammarö und Poel. In einer kleinen Zeremonie, die am Freitag um 19 Uhr buchstäblich „über die Bühne“ ging, besiegelten Siw Gidlöf als Nachfolgerin des verstorbenen Bürgermeisters Per Bergman (PIB berichtete) und Anders Dahlén als Verwaltungschef der Kommune Hammarö sowie der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Joachim Saegebarth und Bürgermeister Dieter Wahls für Poel die Urkunden. Vereinbart wurden eine enge Zusammenarbeit in verschiedenen Themenbereichen und eine Reihe von Austauschprogrammen, die die Bürger, vor allem die Jugend beider Inseln, zusammenbringen sollen. Sachbearbeiter und Koordinatoren der Inselpartnerschaft bzw. der Austauschprogramme sind für die Hammaröer Christina Olsson und für die Poeler Beluga Post. Ideen und Anregungen sind seitens der Insulaner an ihre Ansprechpartner zu richten.

Mitgebracht hatte die schwedische Delegation auch die ersten Jugendlichen vom Dancing-Team Hammarö. Emma, Helén, Maria, Sandra, Mikael und Rickard – alle zwischen 15 und 17 Jahre jung – begeisterten an zwei Tagen ihr Publikum mit ihrer temperamentvollen Tanzshow. In ihrer Freizeit gingen sie entweder am Strand von Timmendorf baden oder fuhren mit der bildschönen „HMS HIORTEN“ in die Wismarbucht.

Die „HMS HIORTEN“, schwimmender Botschafter des Marinemuseums Karlskrona und ein Nachbau der schwedischen Postyacht von 1692, war ein optischer Leckerbissen für alle Segelfreunde und Festgäste, der am Freitagabend mit Salutschüssen eingelaufen war und bis zum Ende des Schwedenfestes am Schlickfang lag oder aber in der Wismarbucht kreuzte. Möglich gemacht hat diesen Besuch der in Warnemünde lebende Repräsentant des Marinemuseums Karlskrona, Per Jönsson.



Elke Habel begleitete die Gemeinderepräsentanten als Übersetzerin, Verwaltungschef Anders Dahlén, Bürgermeisterin Siw Gidlöf, Bürgermeister Dieter Wahls und Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth (v. l.) unterzeichneten die Urkunden.

## Amateurfunken sprachen mit 49 Ländern

**Kirchdorf.** Wie angekündigt, betrieben die Funkamateure der Ortsgruppe Grevesmühlen während des Poeler Schwedenfestes eine Funkstation. Mit der Clubstation „DL 0 GVM“ nutzten die Mitglieder die Amateurfunkbänder. Dank der Unterstützung seitens der Kurverwaltung Insel Poel wurde sogar ein so genannter Sonder-DOK (Deutscher OrtsKenner) vergeben. Mit dem DOK „03 STIP“ (2003-Schweden-Tage-Insel-Poel) riefen die Funkamateure Gleichgesinnte in aller Welt.

Am Sonnabend aber – nachdem die Funktechnik fertig aufgebaut war – wurde um 9.40 Uhr die erste Verbindung aufgebaut. Erstkontakt war eine Station in Dänemark.

Da sich die räumliche Nähe der einzelnen Sendeanlagen nicht gerade positiv auf die Funkverbindungen auswirkte, musste eine der Sendestation aufgelöst werden. Nur mit einer Funkstation ging es dann aber um so erfolgreicher weiter. Jedes Mitglied konnte mal ans Mikrofon und seine Kontakte herstellen. Und das gelang der Ortsgruppe „DL 0 GVM“ auch sehr gut. Auf dem 80-Meter-Band erreichten die Funkamateure zwei Länder. Auf dem 40-Meter-Band waren es schon dreizehn. Und auf dem 20-Meter-Band sprachen die Mecklenburger sogar mit anderen

Funkern aus 34 Ländern. Insgesamt nahm man also mit 49 Ländern weltweit Kontakt auf und berichtete über den Anlass dieser Funkaktion. Bestätigt wurden nicht nur Funkverbindungen mit Stationen aus Norwegen, Finnland und natürlich Schweden sowie anderen Nachbarstaaten Deutschlands, sondern auch aus der Türkei, Malta, Japan, den Philippinen, Sri Lanka, den USA und sogar China.

Alles in allem ein sehr erfolgreiches Wochenende. Erfreulich war auch, dass einige Festgäste trotz des tollen Programms rund um die Inselkirche den Weg zu uns gefunden haben. Sie bestaunten die Anlage, stellten Fragen und machten Fotos.

Ein besonderes Dankeschön der Ortsgruppe Grevesmühlen geht an die Familie Fröhlich, deren Zelt wir nutzen durften, dem Jugendclub für den erlaubten Stromverbrauch und die Nutzung der Sanitäranlagen und nochmals an Kurdirektor Markus Frick, der uns zu dem besonderen Rufzeichen „03 STIP“ verholphen hat. Die Funkamateure hoffen, auch in Zukunft wieder einmal auf der Insel Poel Station beziehen zu können und freuen sich, ihren Beitrag zur buchstäblich weltweiten Verbreitung des Poeler Schwedenfestes beigetragen zu haben. *Uwe Vorwerk*



## THEMA DES MONATS

## Dumpfe Gewalt darf nicht Überhand gewinnen Schwere Körperverletzung an Sportler sorgt auf Poel für Aufregung

**Kirchdorf.** (BP) Anlässlich des Sommer-Turniers der Volleyballer Mitte August kam es zu einem Ereignis, das einen neuen Höhepunkt dumpfer und menschenverachtend brutaler Gewalt darstellt.

Ein inselweit bekanntes und in Fährdorf wohnendes Mitglied der rechten Szene Poels hat dem Abteilungsleiter Volleyball des Poeler Sportvereins, Heiko Evers, im Beisein mehrerer „Kameraden“ den Kiefer zertrümmert. Anders kann man den beidseitigen Bruch des Oberkiefers, den doppelten Bruch des Unterkiefers und den Riss des Kinnknochens nicht beschreiben. Strafanzeigen wurden gestellt. Auf Poel ansässige Augenzeugen haben sich angesichts dieser Tat bereit erklärt, vor der Polizei und später auch vor dem Gericht auszusagen. Auch die Volleyballer aus Bismark sollen sich als Zeugen gemeldet haben.

Was war passiert? Auf dem alljährlichen Sommer-Turnier auf dem Sportplatz an der Strandstraße war wieder einmal die kleine Zeltstadt mit Sportlern und deren Familien aus Sachsen-Anhalt entstanden. Viele Mannschaften hatten sich an diesem

Wochenende eingefunden, um den Turniersieg unter sich auszumachen. Dabei gab es eine kleine Party auf dem Sportplatz. Im späteren Verlauf der Nacht „besuchte“ eine Gruppe der Nationalen die Party, betrat ungebeten die Zelte, bediente sich nach eigenem Ermessen. Der das Hausrecht innehabende Heiko Evers bat die Rechten wiederholt, zu gehen und die Sportler allein zu lassen. Im Anschluss daran sollen sich die Randalierer nach Zeugnisaussagen an den abgestellten Fahrzeugen zu schaffen gemacht haben.

Unter anderem montierten sie Radkappen ab und warfen sie in die Büsche. Heiko Evers forderte die Gruppe auf, die Autos in Ruhe zu lassen und die Radkappen wiederzuzahlen.

Als Quittung für seine Forderung bekam Evers dann die Tracht Prügel, die ihm einen mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt im Schweriner Klinikum einbrachte. In mehreren Operationen versuchten die Ärzte bis über den Redaktionsschluss des INSELBLATTES hinaus, die zertrümmerten Kieferteile wieder zusammenzufügen.

## Kommentar Weckruf für Poel

(BP) Was muss noch passieren? Wo wird das enden? Seit Monaten wird die rechte Szene der Insel immer auffälliger. Ein Grund dafür ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit die völlig verfehlte Politik des Innenministeriums, die Polizei reformieren zu wollen. Diese Reform ist ein Desaster. Die beiden noch auf Poel stationierten Beamten, einer in grüner Uniform, der andere Wasserschutzpolizist, sind zudem nicht nur für Poel zuständig. In ihrer 40-Stunden-Woche sind sie auch auf dem Festland unterwegs. Bis die herbeigerufenen Kollegen aus Wismar eintreffen, sind Täter – egal, ob es bei ihren Taten um Ruhestörungen, Beleidigungen, Sachbeschädigungen oder gar Körperverletzungen handelt – üblicherweise schon über alle sattsam bekannten Berge. Es werden mehr Polizeibeamte auf Poel benötigt. Der Bäderdienst 2003 ist – bei allem Respekt für die Beamten, die ihren Job machen – eine Katastrophe.

Ebenso schlimm, wenn nicht sogar schlimmer, ist die augenfällige Gleichgültigkeit, mit der die Mehrheit der Einheimischen auf diese Gruppe Heranwachsender reagiert. Es dreht sich hier nicht mehr um junge Leute, die Kavaliersdelikte oder Jungenstreiche begehen. Das grenzt schon an Terror einer kleinen Gruppe, die langsam, aber sicher die Insel zermürbt. Es geht darüber hinaus aber auch um Jobs, um Einkünfte, um Existenzen. Aber das scheint sich noch nicht herumgesprochen zu haben. In der Kurverwaltung und bei der OSTSEE-ZEITUNG stehen ständig Urlaubsgäste und Vermieter, die sich beschweren. Mit Recht! Lärm, Beleidigungen und fliegende Bierflaschen auf Touristen fördern nicht unbedingt das Image Poels als ruhige Urlaubsinsel. Und – wie schon im letzten INSELBLATT erwähnt – leben die Eltern der meisten Randalierer selbst von Urlaubsgästen.

Also, wie geht es weiter? Hat es die Insel wirklich nötig, sich ihr in mühevoller, mit engagierter Arbeit und großen finanziellen Investitionen aufgebautes Image von einer Hand voll Krimineller zer-

stören zu lassen? Oder werden die Poeler langsam wach und lassen mal was von sich hören? Zumindest die Sache mit Heiko ist an allen Ecken der Insel Gesprächsthema. Niemand der Heiko kennt, glaubt nämlich eine Sekunde daran, dass dieser sympathische und einsatzwillige Sportfreund den Streit vom Zaun gebrochen oder gar den ersten Schlag gesetzt hat. Wenn die Poeler, die ihm Blumen ins Krankenhaus geschickt oder ihn besucht haben, sich schon mal zusammenschließen würden, wäre ein Anfang gemacht. Aber es muss eine breite Front auf Poel entstehen, die klar macht, dass die Nationalen nicht die Chefs der Insel, sondern eine kleine Minderheit sind, die weniger Unterstützung haben, als sie denken.

### Sie können auch anders...

Für mich ist dieses Ereignis eine besondere Enttäuschung. Auf dem Schwedenfest erlebte ich die Rechten nämlich von ihrer netteren Seite (von klitzekleinen Ausnahmen abgesehen). Brigitte Schönfeldt erzählte mir, wie nett und freundlich und sogar in englischer Sprache sich die „Kameraden“ gegenüber unseren schwedischen Gästen, besonders den jungen Leuten von der Tanztruppe verhalten hätten. Lange Gespräche, die notwendigerweise wegen der Termine der Schweden abgebrochen werden mussten, zeigten die Nationalen von einer anderen Seite. Noch überraschter war ich, als ich am Freitagabend des Schwedenfestes Zeuge wurde, wie zwei „Kameraden“ einen Rollstuhlfahrer den steilen Abstieg am südlichen Friedhofsangang heruntertrugen. Ich sah es und bedankte mich für diese Aktion bei den beiden. Sie erwiderten: „Beluga, so was solltest du auch mal im Inselblatt schreiben!“ Und ich antwortete, dass ich das machen würde. Ich fand das sehr in Ordnung und wollte mich als jemand, der mit dem Schwedenfest zu tun hatte, in dieser Ausgabe für die Friedfertigkeit der Nationalen während des Festes bedanken. Aber die Aktion eine Woche später hat den guten Eindruck, den die Netten hinterließen, leider wieder zunichte gemacht. Schade.

## Urlaubsgäste beschweren sich im Internet über Poeler Verhältnisse

Seit Sommer 2001 haben viele Internet-Surfer Nachrichten im Gästebuch unserer Homepage hinterlassen. Erst seit Mai 2003 drehen sich die Einträge nicht nur um Danksagungen für einen schönen Urlaub, sondern zunehmend um die Problematik mit den Randalierern und „Rechten“. Angesichts der aktuellen Entwicklungen drucken wir hier die Gästebucheinträge ab.

**17.05.03:**

So Leute, eure Insel ist ja ganz schön und die Seite ist auch nicht schlecht, aber es gibt trotzdem ein ganz großes Problem auf der Insel, gegen das so gut wie nichts gemacht wird. Das Problem, von dem ich rede, ist die Entwicklung der Jugend. Ich habe noch nie so viele Glatzen auf einem Haufen gesehen. Und deshalb unterstelle ich der Gemeinde bzw. denen, die was zu sagen haben, dass sie nicht genug für die Jugend tun. Das muss sich ändern. Ein Beispiel dafür, wie weit das auf der Insel schon fortgeschritten ist, sind die verschiedensten Prügeleien der Glatzen mit der Polizei 2002.

**30.05.03:**

Die rechten Banden auf der Insel sind abscheulich. Wenn dies nicht besser wird, kann man keinem empfehlen, dort Urlaub zu machen.

**02.06.03:**

Die „Randalierer“ auf Poel sind wirklich ein Problem. Wir waren im Mai 10 Tage auf Poel – an 5 Nächten Randalie. Einmal löste die Polizei dieses Problem erst um 9.00 Uhr am anderen Morgen! Dazu kommt, dass die Polizei auf Poel nur wochentags besetzt ist. Deshalb können diese Typen auch betrunken fahren, ohne dass der Führerschein gefährdet ist. Man kann die Gemeinde nur auffordern, hier durchzugreifen.

**24.06.03:**

Wirklich schöne Insel, die aber auch wirklich ein Problem mit der Jugend hat. Die lärmten mit Vollgas über die Straßen und parken ihre Autos, mit Fenster auf und die Anlage auf volle Pulle, an den schönsten Plätzen – dazu noch kistenweise Schnaps und Bier. Als Frau habe ich wirklich Angst, an diesen Horden vorbeizugehen. Armes Poel.

**21.08.03:**

Die Nazi-Kanaken sollten sich mal lieber eine andere Gegend zum Spielen aussuchen.....diese hässlichen Kinder sind eine Schande für unser schönes Dorf. Aber es interessiert ja anscheinend keine Sau.....!

DENKT MAL AN DIE ZUKUNFT!!!!!!!!!!!!!!

## Lösungen gesucht!

Wie sollen die Poeler damit umgehen? Gibt es Ideen, wie man das Problem mit den Jugendlichen und Heranwachsenden lösen könnte – ohne den Boden bestehender Gesetze zu verlassen?

Vorschläge bitte an [inselblatt@inselpoel.de](mailto:inselblatt@inselpoel.de) – wir leiten die eingehenden E-Mails an die Gemeindevertretung und Bürgermeister weiter.





## Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.  
KIRCHGEMEINDE POEL

### Gottesdienste

- jeden Sonntag mit KINDERGOTTESDIENST und Abendmahl um 10 Uhr in der Kirche (am 2. und 4. Sonntag im Monat mit Traubensaft)

### Regelmäßige Veranstaltungen

- Chorprobe jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Rentnernachmittag am 3. September und am 1. Oktober um 14.30 Uhr im Gemeinderaum
- Religionsunterricht für die Klassen 1 bis 10 jeden Mittwoch und Donnerstag in der Schule
- Zeiten für Konfirmanden- und Vorkonfirmandenstunden bitte dem Aushang entnehmen
- Anmerkung zum Konfirmandenunterricht: dieses Jahr – dreimal monatlich regulär, einmal monatlich abends mit Pizzen und Spielfilmen (zum jeweiligen Thema)  
Konzerte und besondere Veranstaltungen.
- Mittwoch, 3. September, um 19.30 Uhr: Spirituals & Gospels Quartet
- Freizeit mit der Starnberger Partnergemeinde in den Bayrischen Alpen 10. bis 15. Oktober, Anmeldung beim Pfarramt bis zum 5. September (Weitere Information über Kosten und Abfahrtszeiten erfahren Sie beim Pastor.)
- Schmücken der Kirche zum Erntedankfest am Sonnabend, dem 4. Oktober, ab 14 Uhr in der Kirche, anschließend mit Kaffee und Kuchen

### In Sachen: Friedhof

- Im Oktober findet wieder ein Friedhofseinsatz statt. Wer eine Hecke entfernen lassen will, soll dies Pastor Grell oder Karl Mirow sen. rechtzeitig mitteilen.

### Kirchenführungen und offene Kirche

- Bitte den Schaukästen der Kirchengemeinde entnehmen

### Sprechstunde

- montags 10 bis 12 Uhr

### Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren:

Volks- & Raiffeisenbank Wismar  
Kontonummer 3 324 303  
BLZ: 130 610 78

# Kirchenchor sorgte bei Festumzug für gute Stimmung



Als konditionell in Bestform befindlich präsentierte sich der Kirchenchor der evangelisch-lutherischen Gemeinde Insel Poel. Augen- und Ohrenzeugen berichteten, dass die Chormitglieder von Beginn des Festumzuges an bis zum Schluss ohne Unterlass gesungen hätten. Dabei blieb es nicht nur bei reinen Kirchenliedern, sondern auch bei so manchem traditionellen Gute-Laune-Lied.

## Sommer 2003 auf Poel ein außergewöhnlicher Sommer!

Schnell ist der Sommer vergangen . . . und was für ein Sommer! . . . mehr Sonne und Wärme als sonst, mehr Buchungen als sonst, mehr Tagesgäste als sonst, ein Riesenschwedenfest, das im Großen und Ganzen gelungen ist, leider aber auch viele negative Schlagzeilen über Poel in der Zeitung.

In diesem Sommer hatten wir einen Stab von vierzehn ehamtlichen Helfer/innen, die während des Sommers „offene Kirche“ und zum Teil auch Kirchenführungen gemacht haben. Außerdem hat Matthias Laube aus Hagenow quasi als Freundesdienst Postkarten von unserer Kirche gemacht, die in der Zwischenzeit viele dankbare Abnehmer gefunden haben. An dieser Stelle danke ich im Namen der Kirchengemeinde Matthias Laube und allen, die bei „offene Kirche“ mitgemacht haben.

Wenn nun im September die ersten Kirchenfenster mit Hilfe von Dorferneuerungsmitteln und landeskirchlichen Patronatsmitteln saniert werden, werden die Spenden, die in diesem Sommer durch „offene Kirche“ eingegangen sind und der Erlös von den Postkarten uns helfen, den Eigenanteil aufzubringen (immerhin 50 Prozent der Gesamtsumme!). Natürlich tragen auch andere Einnahmen – wie etwa die sonntägliche Ausgangskollekte, einzelne Spenden von Poelern und der Erlös vom Kuchenbasar vom Schwedenfest – auch dazu bei. Allen sei hier gedankt! Wer „offene Kirche“ macht, lernt im Laufe des Sommers viele verschiedene Men-

schen kennen. Oft entstehen plötzlich und unerwartet Gespräche. Manchmal geht es um Alltägliches, um den Urlaub, um das schöne Wetter. Oft unterhält man sich über das Kirchengebäude und über die Schätze in der Kirche. Manchmal wird das Gespräch persönlich. Nicht alle Gespräche sind angenehm. Manche geben sich gleich als Alleswisser zu erkennen, verraten damit meistens schnell ihr Unwissen und stellen auch die Geduld der Geduldigsten auf die Probe. Die meisten sind aber sehr freundlich. Viele geben uns gute Hinweise und Vorschläge.

Und hin und wieder erlebt man bei solchen Gesprächen einen Augenblick, den man nicht so schnell wieder vergisst. Menschen, die man nur für einen kurzen Augenblick erlebt, sagen ein gutes Wort, das lange im Gedächtnis haften bleibt, und das Gesicht dieses Menschen prägt sich in das Gedächtnis ein. Es wird ein Gesicht, das man nicht vergisst, inmitten der vielen Gesichter, die man in der Urlaubersaison tagtäglich sieht.

Die Erfahrung kann man auch auf sich und auf den eigenen Alltag übertragen: Welches Gesicht geben wir im Umgang mit anderen ab? Was sagen wir täglich? Welchen Eindruck hinterlassen wir? Augenblicke sind oft entscheidend. Das richtige Wort zum richtigen Zeitpunkt kann zu einer bleibenden Erinnerung im Leben eines anderen werden. Dieses anzustreben ist, so finde ich, ein lohnendes Ziel.

*Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. Grell!*



# 10 Jahre „Schützenverein Insel Poel 1993 e.V.“

**Kirchdorf.** Am 15.04.1993 wurde der „Schützenverein Insel Poel 1993 e.V.“ im Sportlerheim Kirchdorf gegründet. Folgende Mitglieder hatten den Wunsch, ihren Bedürfnissen im gesetzlichen Rahmen nachzukommen: Frank Gruschwitz, Detlef Buchholz, Bianca-Maria Schumann, Dieter Wahls, Georg Mikat, Karin Böhme, Klaus Böhme, Hans Paetow, Klaus Hadler, Andreas Krüger, André Rosenthal, Manfred Rosenthal. Noch im Jahr 1993 stießen dann noch fünf weitere Mitglieder dazu.

Der Verein hat dann mit dem Schützenverein in Neubukow Verbindung aufgenommen und dort die entsprechenden Disziplinen und Wettkämpfe mitgeschossen. Es bestand der Wunsch, eine vereins-eigene Schießanlage auf der Insel zu schaffen. Sehr viele Anstrengungen und Bemühungen waren nötig. Am 19.09.1994 wurde der Antrag an die Landgesellschaft zum Erwerb der Silos in Kaltenhof gestellt, aber die Zustimmung durch das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN) nicht erteilt. Am 22.11.1994 erfolgte der Abschluss eines Pachtvertrages mit der BPG Kirchdorf/Oertzenhof über die Pachtung des ehemaligen Aufzuchtstalls in Oertzenhof bis 2006. Am 15.02.1996 gab es die Erteilung der Nutzungsänderung durch die untere Bauaufsichtsbehörde gegen die Gebühr von 1.050,00 DM. Die Erteilung der Erlaubnis zum Betreiben einer Schießstätte – Kurz- und Langwaffen bis 200 Joule – folgte am 26.08.1998. Am 22.04.1999 begannen die Verhandlungen im Bodenneuordnungsverfahren/Teilbodenordnung Sauerzuchtanlage Oertzenhof. Am 23.09.1999 fiel die Entscheidung im Bodenordnungsverfahren und am 12.11.2001 folgte der Erwerb des Grundstücks für 11.773,00 DM (die ersten Forderungen beliefen

sich auf 15.844,00 DM, mittels Einspruch und mehrmaligen Vermessungen sollte und wurde dann der Preis von 11.773,00 DM gezahlt). Dieser Betrag wurde von allen Mitgliedern über zinslose Darlehen (Bausteine) dem Verein zum Erwerb des Grundstückes bereitgestellt.

Seit 1998 hat sich das Vereinsleben dann recht gut entwickelt. Es wurden Wettkämpfe durchgeführt, Vereinsmeisterschaften getätigt und jeweils in jedem Jahr ein Schützenkönig ermittelt.

## Schützenkönige Insel Poel

1998 Gerd Fischer  
1999 Georg Mikat  
2000 Dieter Wahls  
2001 Rico Gruschwitz  
2002 Werner Kohlhoff  
2003 Joachim Köpnick

## Jugendschützenkönige

2001 Robert Jessing  
2002 Jens Podlech  
2003 Jens Podlech

Der „Schützenverein Insel Poel 1993 e.V.“ ist Mitglied im Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern und im Kreisschützenverband Nordwestmecklenburg. Durch den Landes- und den Kreisschützenverband werden die bescheidenen Mittel für Übungsleiter bei gültiger Lizenz und Tätigkeit ausgereicht, dazu ist es notwendig, dass auch wir ihre Mitglieder sind.

Der „Schützenverein Insel Poel 1993 e.V.“ finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden, kommunalen Zuwendungen und durch kostendeckende Gebühren bei den Schießveranstaltungen. Viele große und kleine Veranstaltungen wur-

den in der Vergangenheit in unseren Räumen durchgeführt. Es können auch andere Vereine der Insel Poel unsere Räume für ihre Veranstaltungen nutzen.

Wir bieten den Vereinen der Insel sowie den Bewohnern und Urlaubern folgende Schießdisziplinen an:

- \* 50 Meter bzw. 25 Meter Kleinkaliberschießen
- \* 10 Meter Luftgewehr bzw. Luftpistole
- \* 20 Meter Armbruststand
- \* 15 Meter Blasrohr und
- \* Dartspiele.

Gegenwärtig arbeiten wir daran, unseren Pistolenstand für Großkaliberwaffen herzurichten und entsprechende Seilzuganlagen zu installieren. Werterhaltungsmaßnahmen am Gebäude sind laufend notwendig.

Der Mitgliederbestand ist gegenwärtig wie folgt: drei weibliche Mitglieder, drei jugendliche Mitglieder und dreißig Schützen im Alter zwischen 21 und 70 Jahren. Die Aufnahmegebühr beträgt 150,00 Euro für Personen über 21 Jahren, der jährliche Beitrag beläuft sich auf 60,00 Euro. Für Jugendliche bis 21 Jahre berechnen wir keine Aufnahmegebühr und nur einen Jahresbeitrag von 30,00 Euro. Wir würden uns über neue Mitglieder sehr freuen. Unsere Öffnungszeiten: Sonnabend 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 12 Uhr und in der Zeit vom 1. April bis zum 31. Oktober, jeweils Mittwoch von 16 – 18 Uhr.

Dies sollte eine Übersicht zum 10-jährigen Bestehen des „Schützenvereins Insel Poel 1993 e.V.“ sein. Der Verein hofft, auch in der Zukunft auf der Insel Poel tätig sein und neue Mitglieder werben zu können.

Mit Schützengruß

Frank Gruschwitz, Vorsitzender

## Jahresabschluss 2001 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel gemäß § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz (KPG)

Bekanntmachung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Insel Poel vom 01.09.2003.

1. Der Jahresabschluss des Jahres 2001 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Insel Poel wurde durch die

Hansa Consult – Norddeutsche Revision- und Treuhandgesellschaft mbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Gerhart-Hauptmann-Straße 24, 18055 Rostock

geprüft und am 30. Oktober 2002 mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel, 23999 Kirchdorf/Poel, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

2. Die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel hat am 17. Februar 2003 folgende Beschlüsse gefasst: Die Gemeinde Insel Poel, vertreten durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel, beschließt hiermit unter Wahrung der gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften und unter Vorbehalt der Anerkennung des geprüften Jahresabschlusses durch den Landesrechnungshof:

2.1. Der auf den 27. September 2002 ausgestellt Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 sowie von der

Hansa Consult  
Norddeutsche Revision- und  
Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerhart-Hauptmann-Straße 24, 18055 Rostock geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 30. Oktober 2002 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001, der eine Bilanzsumme von

**DM 1.206.108,40**

ausweist, wird festgestellt.

2.2. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe von

**DM 194.902,99**

wird durch Zuweisung eines Kapitalzuschusses der Gemeinde in Höhe von

**DM 194.902,99**

ausgeglichen, somit lautet der Jahresverlust **DM 0,00**

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Kapitalzuweisung durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde in Höhe von DM 194.902,99 erfolgt. Darüber hinaus wird aus der nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag verbleibenden Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde aus dem geplanten Jahresfehlbetrag von DM 283.000 ein Betrag in Höhe von DM 23.554,62 an die Gemeindekasse zurückgeführt und ein Betrag in Höhe von DM 64.542,39 für die Finanzierung des 1. Nachtrags zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel für das Geschäftsjahr 2002 verwendet.

2.3. Für das Geschäftsjahr 2001 wird dem Werkleiter des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel, Herrn Markus Frick, Entlastung erteilt.

3. Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht mit Schreiben vom 08. Mai 2003 nach kursorischer Prüfung frei.

4. Der Jahresabschluss 2001 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 02.09.2003 bis zum 14.09.2003 in den Räumen der Kurverwaltung Insel Poel öffentlich ausgelegt.



**Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste**

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörfel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

**Glieder's Schlemmerstübchen**  
& Partyservice

Strandstraße 7 · Oertzenhof  
Tel.: 038425/2 05 83

**Wir machen Urlaub vom 2. bis 24. Oktober 2003**

Ab September  
dienstags Ruhetag

Ruhetage von Oktober bis April  
jeweils dienstags und mittwochs

**www.inselpoel.de**  
(das Internetportal der Insel)

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

*Ballach & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Lübsche Straße 127 - Wismar  
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Wir möchten uns bei unseren Kindern und Verwandten, Freunden und Bekannten für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

*Silbernen Hochzeit!*

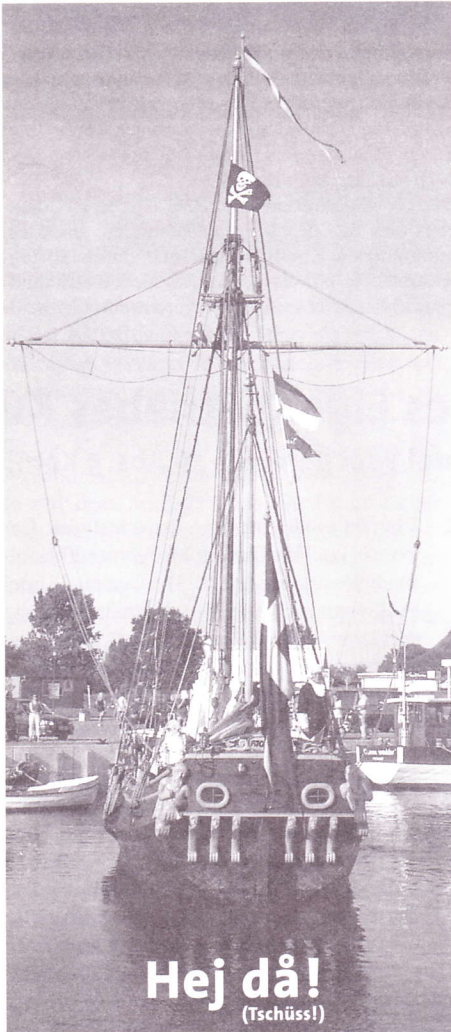


ganz herzlich bedanken.

Besonderen Dank sagen wir Martina und Rosi, dem Team vom „Sportlerheim“ für die kulinarische und Heiko Settgast für die musikalische Umrahmung.

**Petra & Burkhard Wendorf**

Oertzenhof im August 2003

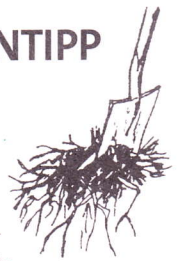


**Hej då!**  
(Tschüss!)

**UNSER GARTENTIPP**

**Monat September**

Blumenzwiebeln schützen



Die Pflanzzeit für Blumen-zwiebeln ist gekommen. Damit es auch wirklich üppig blüht, sollte man unerwünschte „Zwiebelinteressenten“ ausschalten. Dort, wo sich Wühlmäuse eingenistet haben, ist ein besonderer Schutz erforderlich. Man kann z. B. Holunderblätter ins Pflanzloch geben, leicht mit Erde bedecken und dann die Zwiebeln darauf setzen. Bewährt haben sich auch Draht- bzw. Plastikkorbchen, in die die Zwiebeln gesetzt werden. Die Wurzeln gelangen durch das Geflecht in den Boden.

*Ihre Kleingartenfachberatung*

**www.insel-poel.de**  
(die Kurverwaltung im Internet!)

**Achtung Hobbyfischer**



Vorbereitung auf die Fischereischeinprüfung

**Termine:** 12.09. Freitag, 17.15–21.00 Uhr  
13.09. Samstag, 09.00–14.15 Uhr  
14.09. Sonntag, 09.00–14.15 Uhr  
19.09. Freitag, 17.15–21.00 Uhr

Prüfung: 20.09. Samstag, 08.00 Uhr

Kursleiterin: Frau Schöne

Treff: Kurverwaltung Kirchdorf a. Poel  
Wismarsche Straße 2

Kursgebühr: 55,20 €

Prüfungsgebühr: 15,00 €

**Anmeldung empfehlenswert:**

Telefon Volkshochschule 03881 719751  
oder Telefon/AB und Fax H. G. Doberschütz  
038425 21284, E-Mail: hgd@nexgo.de

**Antworten zum Kurs** erhalten Sie unter  
Telefon W. Schöne 038425 20422

**LOHN  
STEUER**



**Was können wir für Sie tun?**

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.**  
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A  
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80  
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Oktober ist der 20. September 2003**

**Impressum:**

DAS POELER INSELBLATT – Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf

**Redaktion:**

Beluga Post (BP), Buchenweg 5, 23999 Kirchdorf, Tel.: 038425 405070, Fax: 038425 405071 E-Mail: inselblatt@inselpoel.de

**Anzeigen:**

Beluga Post, Tel.: 0162 1003941

**Anzeigenverwaltung:**

Gemeindeverwaltung, Gabriele Löbner Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521

**Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG,

Dankwartstraße 22, 23966 Wismar, Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Bezug:** im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.